

© KURIER/Michael Pammesberger



Bio ist gentechnikfrei

Seite 3

Bio-Einkaufsführer

Neuaufgabe
Seite 4

Bio-Fest Frauenkirchen

9. September 2023
Seite 5

Kräuter & Gewürze

Bockshornklee
Seite 8



Franz Traudtner
Obmann

Werte Biobäuerinnen und Biobauern!

Erinnert ihr euch noch an die Turbulenzen auf den Märkten im Jahr 2022? Vor einem Jahr sind zu dieser Zeit die Getreidepreise in den Himmel geklettert. Gegenseitiges überbieten war angesagt. Angst vor Knappheit, Mangel und Unterversorgung waren Treiber und viele fragten sich schon damals: „Geht sich das alles aus?“ Die Ernüchterung folgte im Frühjahr. Mindestpreisangaben verschwanden aus den Lieferkontrakten.

Heute ist es still, sehr still. Niemand wagt sich aus der Deckung. Die Rally scheint diesmal in die andere Richtung zu gehen, unter dem Motto „Geschenkt ist noch zu teuer.“

Versorgungskorridore für die Welt, Zollfreiheit für Warenströme sind nur Wegbereiter für schnelles Geld für Konzerne. Trotz Versorgungsschwierigkeiten und Beendigung des Getreideabkommens zwischen Russland und der Ukraine liegen die Preise in Europa am Boden.

Keine Rede mehr vom unbedingten Kampf gegen den Hunger in der Welt. Haben die wichtigen globalen Player vielleicht schon ihre Schäfchen ins Trockene gebracht?

IIMPRESSUM

Herausgeber und Inhaber: BIO AUSTRIA Burgenland,
Hauptstraße 7, 7350 Oberpullendorf, Tel.: 02612/43 642,

E-Mail: burgenland@bio-austria.at; ZVR 74443777

Bürozeiten: Mo – Do 08:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr,

Fr 08:00 – 12:00 Uhr

Redaktionsleitung: DI Ernst Trettler

Layout: Verena Kurtz

Design: René Andritsch, M.A.

Druck: ÖKO-Druck GmbH, Stoob

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder. Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wird auf eine durchgehende geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Formulierungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Datenschutzerklärung: <https://www.bio-austria.at/datenschutz>
www.bio-austria.at

„Die ältesten und kürzesten Wörter
– "Ja" und "Nein" –
erfordern auch das stärkste Nachdenken.“

Pythagoras von Samos

Weitere Preismacher im Haifischbecken des internationalen Handels sind Finanzinvestoren und Hedgefonds. Regelmechanismen, Einschränkungen und Auflagen scheint es im Finanzsystem nicht zu geben. Denn die Regierungen – alle Regierungen – sehen gemeinsam mit ihren – allen und jedem Vorschriften machenden – Regulierungsbehörden tatenlos zu.

Gibt es Auflagen und Beschränkungen nur für Bäuerinnen und Bauern, die Sicherheit und Unabhängigkeit garantieren? Sind Gentechnikfreiheit, Mindeststandards, Qualitätskriterien, Rückstandsfreiheit alles nur mehr leere Worthülsen im täglichen Marktgeschehen in Österreich und Europa? Risikominimierung und nicht Profitmaximierung ist das Gebot der Stunde!

Wo bleibt der wichtige Schulterchluss am österreichischen Bio-Markt und darüber hinaus in der europäischen Bio-Szene? Unseren deutschen Nachbarn ins Naturland-Stammbuch geschrieben: Wir BIO AUSTRIA Bäuerinnen und Bauern haben dazu beigetragen, dass Bio eine Erfolgsgeschichte wurde. Daher reichen wir auch anderen Verbänden die Hand zur Zusammenarbeit, sowohl auf dem politischen Parkett, als auch auf den Märkten, und lassen uns nicht von Profitgier treiben.

Mit unseren BIO AUSTRIA Richtlinien und unserem Qualitätsstandard haben wir BIO AUSTRIA Bäuerinnen und Bauern ein System, das uns und unseren Partnerbetrieben und Marktpartnern ein hohes Maß an Sicherheit gibt. Dies wurde auch bei der Bewertung von unabhängigen Organisationen bestätigt. Gegenseitige Anerkennung auf Augenhöhe von nationalen Verbänden erleichtert den Warenverkehr und bringt Konstanz und Sicherheit in die Verarbeitung und Vermarktungsketten.

Nur gemeinsam sind wir stark,

meint euer Obmann

Mobil: 0676/84 22 14 301

E-Mail: franz.traudtner@bio-austria.at

Gentechnikfreiheit in Gefahr

Die EU-Kommission hat am 5. Juli 2023 einen Entwurf zum Umgang mit Neuer Gentechnik (NGT) vorgelegt. Der Entwurf sieht vor, dass künftig der Großteil der mittels NGT erzeugten Lebensmittel und Futtermittel nicht mehr verpflichtend wissenschaftlich auf Risiken überprüft, nicht mehr als NGT gekennzeichnet und auch nicht rückverfolgbar sein müssen.

Was die Kommission auf den Tisch gelegt hat ist ein Kniefall vor den Gentechnik- und Saatgut-Konzernen und ein Blankoscheck für Neue Gentechnik. Wenn es tatsächlich so kommen sollte, werden die zahlreichen Konzern-Lobbyisten in Brüssel die Korken knallen lassen.

Klare Absage von EU-Rat und EU-Parlament notwendig

Doch bevor der Scheck eingelöst werden kann, müssen noch die Unterschriften von EU-Rat und Parlament drauf. Diese Institutionen müssen jetzt diesem gefährlichen Plan eine klare Absage erteilen. Österreichs Regierung hat hier ohnehin aufgrund des Regierungsprogramms eine eindeutige Verpflichtung zur Ablehnung.

Lebensmitteleinkauf wird zur Gentechnik-Lotterie

Die geplante Vorgehensweise stelle für KonsumentInnen einen massiven Rückschritt im Bereich der Transparenz bei Lebensmitteln dar. Wenn auf einem Produkt nicht mehr draufstehen muss, ob Gentechnik drinnen ist, wird die selbstbestimmte Entscheidung gegen Gentechnik untergraben. Lebensmitteleinkauf wird damit zum Lotteriespiel in Sachen Neue Gentechnik.

LandwirtInnen geraten in massive Abhängigkeit von Konzernen

Eine Deregulierung von neuen Gentechniken in der EU werde zudem alle, sowohl biologisch als auch konventionell wirtschaftende, Bäuerinnen und Bauern in massive Abhängigkeit von Saatgut-Konzernen bringen. Denn nicht nur die Verfahren der Neuen Gentechnik, sondern damit auch Pflanzeigenschaften können patentiert werden. Öffnet man die Türe für NGT-Pflanzen, werden Bauern zu zahlenden Bittstellern bei Konzernen.

Saatgut – wie bisher – auf bäuerlicher Seite selbst zu vermehren, wird zu einem finanziellen Hochrisikoprojekt, weil permanent die Gefahr einer Patentrechtsklage durch Konzerne drohen wird.

Schlechter Tausch: Vorsorge und Transparenz gegen unbelegte Versprechen

Die Europäische Kommission ist offensichtlich den Ammenmärchen der Lobbyisten von Chemie- und Saatgutkonzernen auf den Leim gegangen, wonach NGT rasch Lösungen in Bezug auf Klimawandel bedingte Herausforderungen in der Pflanzenzüchtung gewährleisten könne. Eine Geschichte die verlockend klingt, aber in der Realität jeglichen Beweis schuldig geblieben ist. Das Vorsorgeprinzip und Transparenz im Tausch gegen unbelegte Versprechen über Bord zu werfen, wäre von der Politik äußerst fahrlässig.

Kein Entscheid über Forschung, sondern über Umgang mit NGT-Produkten

Hier gehe es nicht um die Frage, ob Neue Gentechnik als solches erlaubt sein soll bzw. dazu geforscht werden dürfe oder nicht. Es gehe um die Frage, ob das Vorsorgeprinzip für Lebensmittel und Saatgut, welche mit Hilfe von Neuen Gentechniken erzeugt wurden, ausgehebelt werden und diese Produkte ungekennzeichnet und unkontrolliert in Verkehr gebracht werden dürfen. Und darauf kann nur ein klares Nein die richtige Antwort sein.

Klares Verbot in Bio, aber keine Lösung für Koexistenz-Frage

Darüber hinaus ist zum vorgelegten Text zwar wohlwollend anzumerken, dass der



© Marisa 16/Dreamstime.com

Gesetzesvorschlag NGT in der biologischen Produktion ausdrücklich verbietet. Gleichzeitig sei darin allerdings keine praktikable und klare Grundlage für den Schutz gentechnikfreier und biologischer Produkte durch entsprechende Koexistenzmaßnahmen enthalten.

Wandel des Ernährungssystems statt luftiger Versprechen

In Wirklichkeit gibt es keine Wunder-technik aus dem Labor, welche die komplexen Anforderungen und zahlreichen Herausforderungen rund um das Ernährungssystem und den Klimawandel lösen kann. Dazu braucht es vielmehr einen grundlegenden Wandel hin zu mehr Ökologie in der Land- und Lebensmittelwirtschaft. Bio-Landwirtschaft ist ein erwiesenermaßen funktionierender Hebel dafür. Auf luftige Versprechen sollte man hingegen nicht setzen.

Neuer Bio-Einkaufsführer Burgenland erscheint 2023

Wir sind dabei, unser Nachschlagewerk für Bio-Produkte aus dem Burgenland neu aufzulegen.

Dazu benötigen wir eure Mithilfe. Bitte ruft uns bis spätestens 29. September 2023 an oder schreibt eine kurze Nachricht, wenn ihr euer Bio-Angebot im neuen Einkaufsführer präsentieren wollt.

Wir werden euch dann telefonisch kontaktieren und eure Einträge (Produkte, Catering, Seminarräume, Exkursionen, Nächtigung, sonstige Angebote, ...) ohne großen Aufwand für euch direkt oder nach Terminvereinbarung abfragen.

Wenn ihr seit August bereits von uns telefonisch bezüglich eures Eintrages für den Bio-Einkaufsführer kontaktiert wurdet, braucht ihr euch nicht nochmals zu melden.

Tel.: 02612/43 642

E-Mail: burgenland@bio-austria.at

Danke für eure Mitarbeit!



Bio-Produkt des Jahres

Nach dem großen Erfolg der letzten Jahre zeichnen BIORAMA, BIO AUSTRIA und die Messe Wieselburg auch diesen Herbst das Bio-Produkt des Jahres aus.

Die Auszeichnung Bio-Produkt des Jahres ist eine Vermarktungshilfe für die teilnehmenden Betriebe, ein Anreiz zu einer weiteren Qualitätssteigerung und ein objektiver Produktvergleich. Dabei werden Bio-Produkte von einer Fachjury auf verschiedene Kriterien geprüft. Die Siegerprodukte genießen eine große Medienpräsenz und enorme Reichweite in der Bio-Branche und bei Bio-KonsumentInnen.

Die Sonderkategorie BIO AUSTRIA Produkt des Jahres ist auch heuer dabei.



Die Prämierung findet am 11. November 2023 im Rahmen der Messe BIO ÖSTERREICH in Wieselburg statt. Diese zwei Bio-Tage haben sich inzwischen zu DEM Treffpunkt in der Bio- und Nachhaltigkeitsbranche entwickelt.

Nutzt diesen grünen Hot-Spot Österreichs, um eure Leidenschaft für Bio-Produkte mit neuen KundInnen zu teilen und reicht jetzt eure Produkte ein.

Einreichschluss: 15. September 2023
Für die Einreichung ist kein Stand auf der Messe BIO ÖSTERREICH notwendig.

Mehr Details findet ihr online unter www.bio-auszeichnung.at

Kontakt für Rückfragen:
Lisa Stoll
Projektleitung Bio-Produkt des Jahres
Tel.: 07416/502 23
E-Mail: ls@messewieselburg.at

Wir wünschen euch viel Erfolg und freuen uns, wenn zahlreiche BIO AUSTRIA zertifizierte Produkte eingereicht werden.

Einladung

Bio-Fest Frauenkirchen

Samstag, 9. Sept. 2023

10 - 17 Uhr

in der Franziskaner Straße

Am Samstag, den 9. September 2023 veranstaltet BIO AUSTRIA Burgenland das traditionelle Bio-Fest in Frauenkirchen.

Von 10:00 bis 17:00 Uhr verwandelt sich die Franziskaner Straße in Frauenkirchen wieder in ein buntes Markt- und Festgelände.

Am Markt erwartet euch eine beeindruckende Vielfalt an Bio-Produkten von burgenländischen Bio-Betrieben.

Natürlich muss auch niemand hungrig oder durstig nach Hause gehen. Ihr werdet mit feinsten Bio-Speisen und -Getränken verwöhnt.

Musikalisch werden uns „Seewinkel Blech“ und „Manuel Hafner & Nadjas Cello“ durch den Tag begleiten.

WIR FREUEN UNS AUF EUREN BESUCH!

Bio-Sortenversuche 2022/23

Dinkel Standort: Kobersdorf

Bodentyp (lt. e-Bod): Brauner Auboden
Wertigkeit (lt. e-Bod): gering- bis mittelwertiges und hochwertiges Ackerland
Gründigkeit (lt. e-Bod): tiefgründiges Ackerland

Vorfrucht: Sojabohne
Bearbeitung: 1 x Feingrubber, Dämme ziehen, Saat auf Damm
Saatstärke: 140 (entspelzt) bzw. 200 kg/ha (Vesen)
Anbau: 11.10.2022 **Ernte:** 17.07.2023

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats-temp.	Tage mit Temperatur	
		< 5	> 30
Okt.22	13	1	0
Nov.22	7	20	0
Dez.22	2	28	0
Jän.23	3	29	0
Feb.23	4	22	0
Mär.23	8	20	0
Apr.23	9	15	0
Mai.23	15	0	0
Jun.23	20	0	3
17.07.2023	25	0	7
Ø bzw. Summe	10	135	10

Sorte	Firma	kg/ha	HL Gewicht
Attergauer Dinkel	Probstdorfer SZ	2.506	41,5
Zollernspelz	Saatbau	2.202	35,0
Steiners Roter Tiroler	Die Saat	2.506	39,0
Paracelsus	Saatbau	2.411	38,0
Ostro	Die Saat	2.354	40,0
Lohengrinn	Probstdorfer SZ	2.430	38,0
Zollernperle	Die Saat	2.506	37,0
Hildegard	Saatbau	2.031	36,0
Attergauer Dinkel	Probstdorfer SZ	2.468	42,5
Ø aller Sorten		2.379	38,6

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m ²	Tage mit Niederschlag > 3 l/m ²
Okt.22	9,3	1
Nov.22	45,9	3
Dez.22	18,6	2
Jän.23	19,9	2
Feb.23	17,8	1
Mär.23	11,9	2
Apr.23	111,4	9
Mai.23	83,5	8
Jun.23	102,9	7
17.07.2023	45	3
Summe	466,2	38

Wintergerste Standort: Güssing

Bodentyp (lt. e-Bod): Pseudogley
Wertigkeit (lt. e-Bod): mittelwertiges Ackerland
Gründigkeit (lt. e-Bod): tiefgründiges Ackerland

Vorfrucht: Klee gras
Bearbeitung: 2 x Grubber, Kreiselegge mit Drillsaat
Düngung: 17 m³ Rindergülle
Saatstärke: 220 kg/ha, 325 bis 385 K/m²
Anbau: 06.10.2022 **Ernte:** 26.06.2023

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats-temp.	Tage mit Temperatur	
		< 5	> 30
Okt.22	13	4	0
Nov.22	7	21	0
Dez.22	2	31	0
Jän.23	3	31	0
Feb.23	4	28	0
Mär.23	8	27	0
Apr.23	10	14	0
Mai.23	16	3	0
26.06.2023	21	0	4
Ø bzw. Summe	9	159	4

Sorte	Firma	kg/ha bei 14,5 % Feuchte	Feuchte %	Protein %	HL Gewicht
Sandra (zz)	zweizeilig Die Saat	3.455	13,9	11,3	54,6
Adalina (mz)	mehrzeilig Saatbau	4.418	13,3	11,7	58,4
Carioca (mz)	mehrzeilig Probstdorfer SZ	3.875	13,1	10,3	55,4
Cremona (mz)	mehrzeilig Probstdorfer SZ	3.111	12,8	11,5	54,6
Fionola (mz)	mehrzeilig Probstdorfer SZ	3.428	13,2	11,7	54,2
Milena (zz)	zweizeilig Die Saat	3.791	12,5	11,0	58,5
Monroe (zz)	zweizeilig Saatbau	3.607	12,9	11,1	57,5
Sonja (zz)	zweizeilig Saatbau	3.063	12,6	11,6	55,1
Sandra (zz)	zweizeilig Die Saat	3.526	13,5	11,2	58,5
Ø aller Sorten		3.602	13,0	11,3	56,5

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m ²	Tage mit Niederschlag > 3 l/m ²
Okt.22	13,2	2
Nov.22	48,3	4
Dez.22	29,8	5
Jän.23	68,7	5
Feb.23	1,9	0
Mär.23	31,9	3
Apr.23	79,4	4
Mai.23	80,2	7
26.06.2023	92,2	6
Summe	445,6	36



Sorteninformation Biolandbau | Herbst 2023

PREMIUMWEIZEN CAPO-FAMILIE

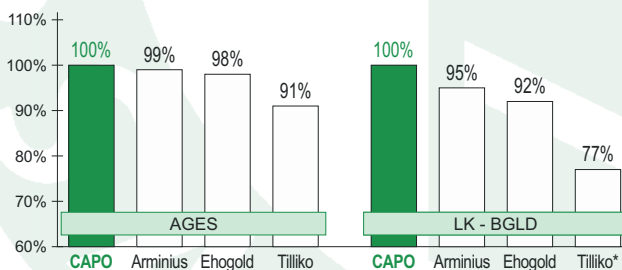
CAPO



Der Kaiser der heimischen Weizensorten ist aufgrund seiner hervorragenden Ertragsstabilität auch nach 34 Jahren die Weizensorte mit der höchsten BIO-Saatgutvermehrungsfläche. CAPO sollte aufgrund seiner hohen Bestockungsfähigkeit besonders dünn gesät werden - beste Erfahrungen werden bereits ab 280 bis 300 keimf. Körnern pro m² gemacht. Jedoch sollte die

Aussaatstärke unbedingt an die jeweiligen Produktionsbedingungen (Saatzeit, Vorfrucht, Bonität) angepasst werden. Die besondere Pflanzenarchitektur sorgt ab Schossbeginn für eine perfekte Beschattung und trägt maßgeblich zur Unkrautunterdrückung bei. CAPO übertrifft unter biologischen Produktionsbedingungen CAPO-ähnliche Mitbewerbsorten nach wie vor deutlich und bleibt damit immer noch die meistgebaute BIO-Weizensorte Österreichs.

Ertragsvergleich BIO - Trockengebiet



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Bio-WP; Prüfwinter 2015 -2022, 100% = 6.170 kg/ha

Quelle: BIONET-Streifenversuche 2018-2022, 100% = 3.974 kg/ha; Mittel aus 11 bzw. *7 Standorten

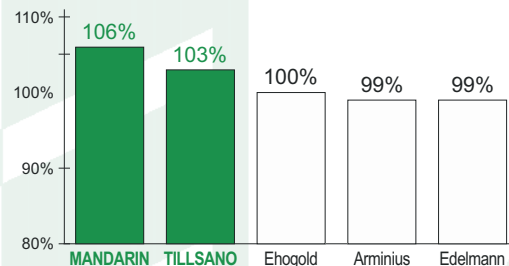


PREMIUMWEIZEN CAPO-FAMILIE

MANDARIN

Die extrem frühreife Eigenzüchtung der BQG 8 beeindruckt sowohl agronomisch als auch qualitativ mit einer Vielzahl an positiven Eigenschaften. Der Grannenweizen reift einen Tick früher als ARNOLD ab, ist ausreichend standfest und verfügt über beste Toleranzen gegenüber Mehltau, Braunrost und Ährenfusariosen. Qualitativ glänzt MANDARIN mit hohen Hektolitergewichten und überdurchschnittlichen Proteinwerten. Trotz der sehr frühen Reife ist MANDARIN ertraglich unter BIO-Bedingungen auf dem Niveau der meistgebaute Hauptsorten im Qualitätsweizensegment. Aufgrund der exzellenten Blattgesundheit und der umfassend positiven Qualitätseigenschaften wird MANDARIN zukünftig neben CAPO und ARNOLD die nächste tragende Säule im Bioweizenportfolio der Probstdorfer SaatZucht.

Offizieller BIO-Ertragsvergleich - Trockengebiet



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Prüfwinter 2021 - 2022; 100 % = 6.850 kg/ha

PREMIUMWEIZEN CAPO-FAMILIE

CHRISTOPH

Der kurzwüchsige Premiumweizen passt eigentlich jedes Jahr. CHRISTOPH überzeugt durch die optimale Kombination aus höchstem Ertragspotenzial, sehr guter Standfestigkeit und einer exzellenten Backqualität. Zudem erweist sich CHRISTOPH in den Provokationsversuchen als enorm auswuchsfest (APS 2). Auch von den neuen Gelbrostrassen wurde CHRISTOPH heuer kaum befallen. Die Sorte ist sehr anpassungsfähig und kommt mit geringer Wasserverfügbarkeit gut zurecht. Der kurze BIO-Weizen vereint qualitativ hohe Hektoliterwerte, hohe Proteinwerte und sehr stabile Fallzahlen.



Weitere Probstdorfer Top-Sorten finden Sie
in unserem vollständigen BIO-Sortenfolder
auf www.probstdorfer.at/download

PREMIUMWEIZEN CAPO-FAMILIE

ARNOLD

Der ebenfalls sehr früh reifende Extra-Premiumweizen ARNOLD ist aufgrund der einzigartigen Qualitätseigenschaften bestens für biologische Betriebe geeignet. Die ausgezeichnete Winterhärte und eine rasche Jugendentwicklung sorgen in Jahren mit knapper Niederschlagsversorgung für einen deutlichen Entwicklungsvorsprung der ARNOLD-Bestände gegenüber vielen Vergleichssorten. Proteingehalt und Hektolitergewicht sind exzellent und mit der Höchstnote APS 9 bewertet. ARNOLD ist grundsätzlich für alle Anbauggebiete geeignet, speziell aber natürlich für die Frühdruschgebiete im Pannonikum.

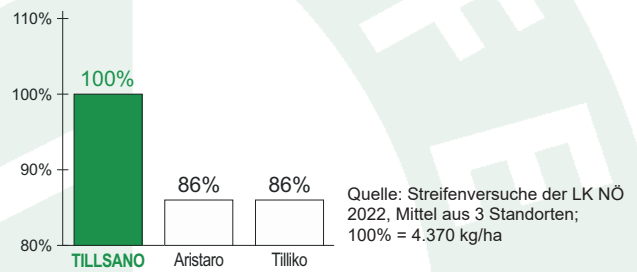


MAHLWEIZEN

TILLSANO

Der neue, früh reifende Grannenweizen ist die erste leistungsfähige BIO-Weizensorte mit stabiler Steinbrandtoleranz. Im direkten Vergleich zu den bisher gelisteten steinbrandtoleranten Sorten konnte TILLSANO ertraglich auch mit der Hauptsorte CAPO mithalten. Die gute Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau, Braunrost und Fusarien runden das positive agronomische Sortenprofil von TILLSANO perfekt ab. Offiziell ist TILLSANO aufgrund schwächerer Backvolumina als qualitativ hochwertiger Mahlweizen registriert. Von den indirekten, bezahlungsrelevanten Qualitätskriterien Hektolitergewicht und Proteingehalt ist die BIO-Züchtung aber auf jeden Fall mit vielen als Premiumweizen eingestuft Sorten (z.B. CHRISTOPH, Bernstein) vergleichbar.

LK-Ertragsvergleich Steinbrandtolerante Sorten



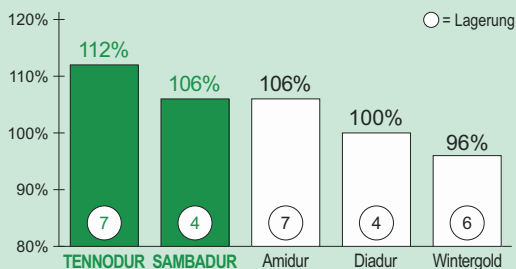
QUALITÄTSDURUM

SAMBADUR



Der mittelfrüh reifende Qualitätsdurum dominiert seit mehr als 5 Jahren in sämtlichen Regionen die offiziellen Ertragsprüfungen und ist mittlerweile auch die meistgebaute Winterdurumsorte Österreichs und in vielen Regionen Mittel- und Osteuropas. Nicht nur aufgrund der exzellenten Standfestigkeit ist SAMBADUR die bevorzugte Wahl auf besseren BIO-Standorten nach gut nachliefernden Vorfrüchten. Der dunkelgrannige Qualitätsdurum ist der Vorgängersorte TEMPODUR qualitativ und agronomisch sehr ähnlich, ein entscheidender Vorteil ist aber die deutlich verbesserte Mehлтаul toleranz. Ein zusätzliches Argument für den Anbau von SAMBADUR sind auch die guten Toleranzen gegenüber Gelberverzweigungs- und Weizenverzweigungsviren. Letztergenannte sind auch mit biologisch zugelassenen Insektiziden aufgrund der hohen Mobilität der Zikaden kaum unter Kontrolle zu bringen.

Offizieller Ertragsvergleich



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Prüfwahre 2018-2022; 22-29 Standorte; 100% = 7.125 kg/ha

QUALITÄTSDURUM

TENNODUR

Trotz der dominierenden Stellung von SAMBADUR geht auch bei Winterdurum die Sortenentwicklung stetig weiter. Mit dem im Vorjahr eingeführten TENNODUR steht erstmals seit TEMPODUR wieder ein hellgranniger Qualitätsdurum aus dem Hause Probstdorf zur Verfügung. Dieser zeigt herausragende Kornerträge, ein sehr frühes Ährenschieben, eine frühe Reife, gute Toleranzen gegenüber Rost- und Viruskrankheiten sowie eine exzellente Durumqualität. Die gegenüber SAMBADUR etwas knappere Standfestigkeit sollte auf den meisten BIO-Standorten grundsätzlich kein Problem darstellen. Biologisches Saatgut von TENNODUR steht für den Herbstanbau 2023 erstmals zur Verfügung.

QUALITÄTSDURUM

AURADUR

AURADUR ist seit fast 20 Jahren im Portfolio und gilt nach wie vor als die tragende Qualitätssäule in der heimischen Durumproduktion, sozusagen der CAPO des Hartweizens. Geschätzt wird von den Durumanbauern die optimale Kombination aus Ertragsvermögen, Ertragsstabilität, guter Standfestigkeit und exzellenten Qualitätseigenschaften, insbesondere der Merkmale Fallzahl, Glasigkeit, Viskosität und Gelbpigment. AURADUR gehört auch international zu den wichtigsten Winterdurumsorten. Zudem ist AURADUR besonders frühreif und kann gesichert vor Winterweizen geerntet werden.

WINTERDINKEL

ATTERGAUER DINKEL

Der traditionelle Kolbendinkel ist seit mittlerweile mehr als 10 Jahren im Sortiment. Durch die ausgezeichnete Kombination aus hohen Vesen bzw. Kornträgen und guten Stroherträgen ist ATTERGAUER DINKEL die ideale Sorte für alle biologischen Dinkelstandorte. Im Anbaugebiet des Wald- und Mühlviertels kommt, bei entsprechend tiefen Temperaturen, die ausgezeichnete Winterfestigkeit zum Tragen. Das Erntegut von ATTERGAUER DINKEL glänzt meist mit deutlich überdurchschnittlichen Hektoliterwerten, kein unwesentliches Kriterium bei der Vermarktung.

WINTERDINKEL

LOHENGRIN

LOHENGRIN ist deutlich frühreifer als die bisher gelisteten Sorten, gut standfest und verfügt über eine exzellente Eigenbackfähigkeit. Gegenüber den Hauptsorten im „reinen Dinkelsortiment“ ist LOHENGRIN meist um etwa 10 Zentimeter kürzer im Wuchs. Daraus resultiert natürlich auch die gute Standfestigkeit. Äußerst positiv ist bei LOHENGRIN auch die Toleranz gegenüber Mehltau- und Braunrostinfektionen zu beurteilen. Aber auch bei Gelbrost ist die Sorte um mindestens 3 Ausprägungsstufen gesünder als die älteren, meist SLK-fähigen Sorten. Originalsaatgut von LOHENGRIN steht für den biologischen Anbau bereits in größeren Mengen zur Verfügung.

MEHRZEILIGE WINTERGERSTE

NOVIRA

Die mittelfrüh reifende mehrzeilige Wintergerste ist resistent gegenüber dem durch Blattläuse übertragenen Gelbverzwergungsvirus (BYDV). Vom Habitus ist NOVIRA ganz gut mit der Hochertragsorte CARIOCA vergleichbar und konnte in der Saatgutproduktion zur Ernte 2022 im Marchfeld mit Kornträgen von bis zu 8 to/ha voll und ganz überzeugen. NOVIRA ist sehr blattgesund und wird von den Hauptkrankheiten Mehltau, Netzflecken und Zwergrost nur in geringerem Maße infiziert. Aufgrund der BYDV-Toleranz kann bei NOVIRA das volle Saatzeitfenster beim Wintergerstenanbau ausgereizt werden. Trotzdem sollte gerade im biologischen Anbau nicht vor Anfang Oktober gesät werden, im Herbst überwachsene Bestände neigen sonst zu erhöhtem Krankheitsbefall.

MEHRZEILIGE WINTERGERSTE

NEU

CREMONA

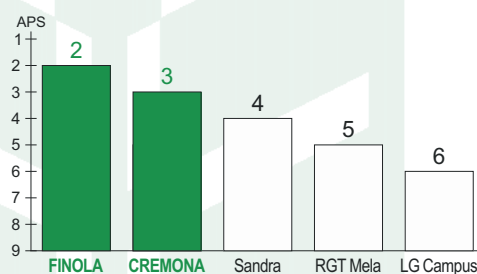
Die neue mehrzeilige Eigenzüchtung der Probstdorfer Saatzeit überzeugt mit konstant hohen Ertragsleistungen, ausgezeichneter Agronomie und höchsten Hektoliterwerten im Wintergerstensegment. CREMONA vermag die Winterfeuchtigkeit gut auszunutzen und schiebt sehr früh die Ähren. Vom Abreifeverhalten ist die gut standfeste Eigenzüchtung mit der sehr frühen FINOLA vergleichbar. Anders als bei FINOLA zeigt CREMONA aber auch außerhalb des Trockengebietes exzellente Ertragsleistungen. Äußerst positiv zu bewerten ist auch die ausgewogene Blattgesundheit, insbesondere gegenüber Mehltau-, Zwergrost- und Rhynchosporiuminfektionen.

MEHRZEILIGE WINTERGERSTE

FINOLA

Die bewährte mehrzeilige Probstdorfer Eigenzüchtung ist eine absolute Spezialistin für die Trockenstandorte in Mittel- und Osteuropa. Der Anbauswerpunkt von FINOLA erstreckt sich von St. Pölten über die europäischen Trockengebiete bis hin nach Aserbaidschan. Durch die Kombination aus frühestem Ährenschieben (APS 2) und früher Reife (APS 4) verlängert sich die Kornfüllungsphase nach vorne. Dadurch ist FINOLA beim Einsetzen der Vorsommerhitze Mitte Juni, wie beispielsweise im Erntejahr 2021, in der Kornausbildung schon wesentlich weiter als später reifende Vergleichssorten. Daraus resultiert ein kräftiges Ertragsplus und ein deutlich höheres Hektolitergewicht. Auch die Halmsstabilität bei Überreife ist bei FINOLA bestens ausgeprägt.

Vergleich Entwicklungsvorsprung Datum Ährenschieben



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2023



ZWEIZEILIGE WINTERFUTTERGERSTE



BIANCA

Die zweizeilige Futtergerste ist mit ihren langen, überhängenden Ähren nicht nur optisch eine Bereicherung für das heimische Wintergerstensortiment. BIANCA kam mit den unterschiedlichsten Witterungsbedingungen der letzten Jahre immer sehr gut zurecht. Hervorzuheben ist bei BIANCA die ausgewogene Blattgesundheit, besonders bei der Widerstandsfähigkeit hinsichtlich der schwer bekämpfbaren Ramularia-Sprenkelkrankheit und bei Gelbverzwergungsinfektionen (BYDV). Daher ist BIANCA auch im biologischen Wintergerstensortiment mittlerweile eine feste Größe. Es passen natürlich auch die Ertragsleistungen. BIANCA übertraf in vielen Anbauregionen viele der bisher marktdominierenden zweizeiligen Wintergersten, sowohl im Korntrag als auch bei der bezahlungsrelevanten Marktware.

FURIOUS

Der sehr standfeste, weißblühende Rankentyp folgt ab heuer der beliebten Vorgängersorte BALKAN nach. FURIOUS überzeugt neben ausgewogenen agronomischen Merkmalen und äußerst ansprechenden Ertragsleistungen in den letzten Jahren auf auswinterungsgefährdeten Standorten durch eine überdurchschnittlich ausgeprägte Frosttoleranz. Absolut positiv zu bewerten und zur Ertragssicherheit beitragend ist die exzellente Standfestigkeit. Die empfohlene Saatstärke erstreckt sich von 100 Körnern/m² auf guten, tiefgründigen Böden bis hin zu 120 Körnern/m² auf schlechteren Bonitäten. In der biologischen Produktion sind Wintererbsenbestände ideale Vorfrüchte für die BIO-Qualitätsweizenproduktion. Der optimale Saatzeitpunkt liegt bei Wintererbse einen Tick vor Weizen, meist in der ersten Oktoberdekade.

AUGUSTA

Wie bei Sommergerste und Wintererbse geht auch bei Ackerbohne der Trend zur ertragsstabileren Winterform. Durch den Herbstanbau wird die Winterfeuchtigkeit bestens ausgenützt und die Blüte ist vor den sehr oft auftretenden Hitzeperioden im Juni bereits abgeschlossen. Die mittelfrüh reifende Neuzüchtung AUGUSTA überzeugt durch sehr gute Ertragsleistungen, eine überdurchschnittliche Standfestigkeit und eine gute Toleranz gegenüber Bohnenrost. Der optimale Saatzeitpunkt bei AUGUSTA liegt in den meisten Anbauregionen in der zweiten Oktoberhälfte. Wir empfehlen eine Saatstärke von 25 bis maximal 30 Körnern/m². Qualitätssaatgut von AUGUSTA wird zum Verkaufsstart im Herbst 2023 in konventioneller und biologischer Saatgutqualität angeboten.

Probstdorfer Biosortenübersicht Herbst 2023

Biologisch verfügbares Saatgut:

Winterweizen	BQG	Reife	Wuchshöhe	Lagerung	Mehltau	Braunrost	Gelbrost ¹⁾	HL-Gewicht	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaattiefe kg/ha
ALESSIO - PW	7	4	5	5	3	4	2	8	300 - 350	110 - 160
ARNOLD - PW	8	2	6	5	4	4	5	9	300 - 350	130 - 180
CAPO - PW	7	4	7	7	5	5	5	8	280 - 330	120 - 160
CHRISTOPH - PW	7	4	3	3	4	6	3	8	300 - 350	130 - 180
MANDARIN - PW	8	2	5	5	3	4	4	8	300 - 350	130 - 180
TOBIAS - PW	8	5	7	5	5	6	6	8	300 - 350	130 - 180
TILLSANO - MW	6	3	5	5	4	3	4	7	280 - 360	140 - 190
Wintergerste	Ähren-schieben	Reife	Lagerung	Mehltau	Zwergrost	Netzflecken	Siebung	HL-Gewicht	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaattiefe kg/ha
BIANCA (FG) - zz	6	7	6	4	4	3	7 (>2,2 mm)	5	310 - 370	140 - 200
CREMONA - mz	3	4	4	2	4	6	5 (>2,2 mm)	5	250 - 300	120 - 175
FINOLA - mz	2	4	5	6	7	6	8 (>2,2 mm)	4	250 - 300	120 - 175
NOVIRA ²⁾ - mz	4	5	5	4	4	4	7 (>2,2 mm)	4	250 - 300	120 - 175
Sommergerste Herbstanbau	Ähren-schieben	Reife	Lagerung	Mehltau	Zwergrost	Netzflecken	Siebung	HL-Gewicht	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaattiefe kg/ha
AMIDALA (BG)	4	7	4	2	6	4	7 (>2,5mm)	5	220 - 260	110 - 160
Winterdurum	Aus-winterung	Reife	Lagerung	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Glasigkeit	Gelb-pigment	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaattiefe kg/ha
AURADUR	6	3	5	7	6	5	7	6	350 - 420	160 - 210
SAMBADUR	-	4	4	7	8	4	6	4	350 - 420	160 - 210
TENNODUR	-	3	7	7	5	3	7	4	350 - 420	160 - 210
Roggen	Reifezeit	Wuchshöhe	Lagerung	Schnee-Schimmel	Mutterkorn	Braunrost	Fallzahl	Amylo-gramm	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaattiefe kg/ha
AMILO (POP)	4	7	6	5	3	7	8	8	300 - 350	80 - 140
DANKOWSKIE TURKUS (POP)	4	5	4	5	3	5	5	4	300 - 350	80 - 140
KWS DETEKTOR (HY)	7	4	5	4	5	7	8	9	240	3 Pkg/ha
KWS FLORANO (HY)	7	3	3	4	4	6	7	7	240	3 Pkg/ha
Triticale	Aus-winterung	Reife	Lagerung	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	TKG	HL-Gewicht	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaattiefe kg/ha
BELCANTO	-	7	4	5	3	3	5	7	300 - 350	140 - 170
PRESTO	2	3	8	7	4	6	4	5	270 - 330	120 - 160
SU LAURENTIUS	-	4	3	5	2	3	6	5	300 - 350	140 - 170
TRICANTO	3	6	7	5	7	5	6	6	300 - 350	140 - 170
Winterdinkel	Aus-winterung	Reife	Wuchshöhe	Lagerung	Auswuchs	Braunrost	Gelbrost ¹⁾	Fallzahl	Saatstärke Vesem/m ²	Aussaattiefe kg/ha
ATTERGAUER DINKEL	2	6	9	8	5	7	7	6	110 - 150	160 - 220
LOHENGRIN ²⁾	2	4	6	4	5	5	4	7	110 - 150	160 - 220
Winterkörnererbse	Aus-winterung	Jugend-entwicklung	Blühbeginn	Reife	Wuchshöhe	Lagerung	TKG	Blütenfarbe	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaattiefe kg/ha
FURIOUS ²⁾	5	4	4	4	7	2	5	weiß	100 - 120	190 - 260
Winterackerbohne	Aus-winterung	Jugend-entwicklung	Blühbeginn	Reife	Wuchshöhe	Lagerung	TKG	Protein-gehalt	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaattiefe kg/ha
AUGUSTA ²⁾	5	5	5	5	4	2	5	5	25 - 30	160 - 220

Konventionell ungebeizt verfügbares Saatgut:

Winterweizen	BQG	Reife	Wuchshöhe	Lagerung	Mehltau	Braunrost	Gelbrost ¹⁾	HL-Gewicht	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaattiefe kg/ha
ARONIO - PW	7	4	5	4	5	6	4	6	300 - 350	130 - 180
MIDAS - PW	7	4	5	5	4	6	6	7	300 - 350	130 - 180
THALAMUS - MW	4	7	3	2	2	3	4	6	280 - 360	140 - 190
BAROK ²⁾ - FW	ca. 3	2	2	4	4	4	3	6	350 - 400	140 - 190
Wintergerste	Ähren-schieben	Reife	Lagerung	Mehltau	Zwergrost	Netzflecken	Siebung	HL-Gewicht	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaattiefe kg/ha
FREDERICA - mz	5	6	5	5	5	4	9 (> 2,2 mm)	3	250 - 300	120 - 175
KWS DONAU (BG) - zz	5	5	7	5	5	6	9 (>2,5mm)	5	310 - 370	140 - 200
PIROSKA (BG) - zz	3	4	6	4	4	-	8 (>2,5mm)	4	310 - 370	140 - 200
Triticale	Aus-winterung	Reife	Lagerung	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	TKG	HL-Gewicht	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaattiefe kg/ha
FREDRO ²⁾	2	5	4	4	3	3	6	7	300 - 350	140 - 170

1 = sehr gering ausgeprägt, ... 9 = sehr stark ausgeprägt

Quelle: AGES - Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Auszug der Beschreibenden Sortenliste 2023

²⁾ EU-Sorte: eigene Einstufungen ¹⁾ Eigene Gelbrosteinstufungen in Anlehnung an die AGES-Einstufungen
HY = Hybrid; FG = Futtergerste; BG = Braugerste; POP = Populationsroggen; BQG = Backqualitätsgruppe

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber: Probstdorfer Saatucht GesmbH & Co KG | Sitz: 1011 Wien, Parkring 12 | E-Mail: office@probstdorfer.at | Tel.: +43 2215 2219-0 | Firmenbuchnummer: FN233797w | UID-Nr: ATU 56897601 | Verantwortlich für den Inhalt: Probstdorfer Saatucht | Druckvorstufe: Probstdorfer Saatucht |
Den in diesem Druckerzeugnis enthaltenen Grafiken und Daten liegen Ergebnisse aus Eigenversuchen und Wertprüfungsberichten zugrunde. Wir übernehmen keine Gewähr für die Reproduzierbarkeit der in diesem Druckerzeugnis enthaltenen Ergebnisse. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.
Fotos: Adobe Stock, Probstdorfer Saatucht.

Probstdorfer Saatucht GesmbH & Co KG

Zentrale und Verkauf: 1011 Wien, Parkring 12, Tel. 01 515 32-241

Betrieb: 2301 Groß-Enzersdorf, Probstdorf, Tel. 02215 2219

www.probstdorfer.at

Winterweizen Standort: Wallern



Bodentyp (lt. e-Bod): Paratschernosem, Feuchtschwarzerde

Wertigkeit (lt. e-Bod): mittelwertiges Ackerland

Gründigkeit (lt. e-Bod): mittelgründiges Ackerland

Vorfrucht: Platterbsen-Sommerwicken-Ackerbohnen-Gemenge

Bearbeitung: 4 x Feingrubber, Schleppchar-Anbau, Cambridge Walze,
1 x striegeln

Saatstärke: 140 kg/ha, 325 K/m²

Anbau: 21.10.2022 **Ernte:** 09.07.2023

Sorte	Firma	kg/ha bei 14,5 % Feuchte	Feuchte %	Protein %	Kleber	Sedi	HL Gewicht
Adamus	Saatbau	4.205	11,4	11,0	22,6	43,0	85,9
Edelmann	Die Saat	3.181	11,3	9,9	18,4	38,0	83,3
Capo I	Probstdorfer SZ	3.461	11,3	10,2	19,1	39,0	84,6
Arminius	Saatbau	3.076	11,6	10,4	20,4	42,0	84,2
EHO Gold	Die Saat	2.710	11,4	10,1	18,9	38,0	83,8
Tillsano	Probstdorfer SZ	3.087	11,3	8,9	14,3	36,0	81,3
Aurelius	Saatbau	3.170	11,6	9,5	16,8	36,0	83,5
Mandarin	Probstdorfer SZ	2.893	11,5	8,9	14,1	33,0	81,9
Capo II	Probstdorfer SZ	3.084	11,4	9,0	14,8	31,0	83,3
Axaro	Die Saat	3.192	11,0	8,1	12,2	29,0	81,3
Christoph	Probstdorfer SZ	3.188	11,1	8,4	13,0	30,0	82,2
Tobias	Probstdorfer SZ	2.616	11,4	10,0	18,1	38,0	83,5
Energo	Die Saat	4.205	11,4	9,5	16,4	34,0	82,2
Ø aller Sorten		3.236	11,4	9,5	16,9	35,9	83,2

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats-temp.	Tage mit Temperatur	
		< 5	> 30
Okt.22	13	3	0
Nov.22	7	18	0
Dez.22	2	31	0
Jän.23	4	28	0
Feb.23	4	22	0
Mär.23	9	21	0
Apr.23	10	14	0
Mai.23	16	0	0
Jun.23	22	0	3
09.07.2023	24	0	3
Ø bzw. Summe	10	137	6

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m ²	Tage mit Nieder-schlag > 3 l/m ²
Okt.22	9,9	1
Nov.22	39	3
Dez.22	32,7	4
Jän.23	32	5
Feb.23	19,7	3
Mär.23	14,2	3
Apr.23	67	5
Mai.23	76,1	6
Jun.23	75,4	7
09.07.2023	0,5	0
Summe	366,5	37

Winterweizen Standort: Zillingtal

Bodentyp (lt. e-Bod): Tschernosem

Wertigkeit (lt. e-Bod): hochwertiges Ackerland

Gründigkeit (lt. e-Bod): tiefgründiges Ackerland

Vorfrucht: Sojabohne

Bearbeitung: 1 x Feingrubber, Kreiselegge mit Scheibenschar-Anbau, 1 x striegeln

Saatstärke: 140 kg/ha, 325 K/m²

Anbau: 19.10.2022 **Ernte:** 14.07.2023

Sorte	Firma	kg/ha bei 14,5 % Feuchte	Feuchte %	Protein %	Kleber	Sedi	HL Gewicht
Adamus	Saatbau	4.779	13,5	10,7	21,2	39,0	82,6
Edelmann	Die Saat	4.751	13,0	8,7	16,0	32,0	79,3
Capo I	Probstdorfer SZ	4.514	13,2	9,1	16,4	31,0	81,9
Arminius	Saatbau	4.813	12,9	10,1	19,0	38,0	82,6
Ekonom	Die Saat	4.819	12,8	8,9	13,9	30,0	78,2
Tillsano	Probstdorfer SZ	4.581	13,0	9,1	16,2	36,0	80,4
Aurelius	Saatbau	4.881	12,7	9,4	16,3	35,0	81,3
Mandarin	Probstdorfer SZ	4.891	13,5	9,4	15,5	34,0	79,6
Capo II	Probstdorfer SZ	4.581	13,0	9,2	16,5	32,0	81,8
Axaro	Die Saat	4.689	13,1	8,8	15,9	31,0	80,2
Christoph	Probstdorfer SZ	4.705	12,8	9,1	16,9	33,0	80,9
Ø aller Sorten		4.728	13,0	9,3	16,7	33,7	80,8

Ø Monatstemperatur (lt. HV) °C			
Monat	Ø Monats-temp.	Tage mit Temperatur	
		< 5	> 30
Okt.22	13	1	0
Nov.22	7	22	0
Dez.22	2	30	0
Jän.23	4	29	0
Feb.23	5	22	0
Mär.23	9	19	0
Apr.23	10	14	0
Mai.23	16	1	0
Jun.23	21	0	3
14.07.2023	25	0	6
Ø bzw. Summe	10	138	9

Niederschlag (lt. HV)		
Monat	l/m ²	Tage mit Nieder-schlag > 3 l/m ²
Okt.22	14,2	2
Nov.22	45,2	3
Dez.22	21,7	2
Jän.23	37,6	6
Feb.23	28,9	3
Mär.23	11	1
Apr.23	126,8	7
Mai.23	97,8	6
Jun.23	101,9	7
14.07.2023	18,5	2
Summe	503,6	39

Bockshornklee



Bockshornklee benötigt optimales Beikrautmanagement.

Bockshornklee (*Trigonella foenum-graecum* L.) gehört zur Familie der Hülsenfrüchte und ist eine einjährige, krautige Pflanze mit einer langen, spindelförmigen Pfahlwurzel und verzweigtem, aufrechtem Stängel. Die Wuchshöhe kann bei optimalen Bedingungen bis zu 50 cm betragen. Die Blätter sind verkehrt eiförmig und ähneln denen der Luzerne. Aus den hellgelben, am Grund violetten Blüten entwickeln sich die typischen 7 - 12 cm langen, hornförmigen Hülsen mit einem mehrere Zentimeter langen Schnabel. In den Hülsen befinden sich 10 - 20 hellbraune bis gelblich-braune, sehr harte und ca. 4 mm lange Samen.

Nutzung in der Küche

Bockshornklee ist ein uraltes Gewürz, das bei uns wenig bekannt ist. Der Geschmack wird von manchen Menschen als eher unangenehm bockartig und bitter wahrgenommen. Das Rösten der Samen verstärkt den Geschmack und vermindert die Bitterkeit. In unseren Breiten findet der Bockshornkleesamen seine Verwendung als Brotgewürz, Käsegewürz und gemahlen als wichtiger Bestandteil des Currypulvers. Gekeimte Samen werden als würzende Zutat Sala-



Aus den hellgelben Blüten entwickeln sich die typischen hornförmigen Hülsen.

ten beigemischt oder als Sprossengemüse verzehrt. Bockshornkleeblätter finden getrocknet Verwendung im Hefebrot, als Beigabe in Kartoffelcurrys oder zum Würzen von Gemüsesaucen.

Anbautelegramm

Bockshornklee wird auch im Burgenland angebaut. Besonders gute Samenträge liefern nährstoffreiche, lockere, kalkhaltige und gut feuchtigkeitshaltende Böden. Der Boden soll „kleefähig“ sein; eine gute Versorgung mit Phosphor ist für die Samenbildung vorteilhaft. Eine Anbaupause von 4 Jahren ist einzuhalten. Gerne wird der Bockshornklee nach Getreide angebaut, als Leguminose bringt er einen gewissen Vorfruchtwert.

Der Anbau erfolgt von Mitte März bis spätestens Anfang Mai. Eine Aussaat auf gut erwärmtem Boden bringt den Vorteil der zügigen Jugendentwicklung. Bockshornklee ist auch frostempfindlich. Es wird meist in Reihen gedreht. Der flächige Anbau wird wegen der schwierigeren Beikrautregulierung eher seltener praktiziert. Die Aussaatmenge liegt zwischen 20 - 25 kg/ha. Der Reihenabstand liegt zwischen 25 - 45 cm, die Saattiefe bei 2 cm.

Die Auflaufzeit beträgt 10 Tage, bei gut erwärmten Böden entsprechend kürzer.

Da der Bestand nur mangelhaft den Boden deckt, ist auf die Beikrautregulierung besonders zu achten. Blindstriegelein der Kultur ist je nach Boden- und Kulturbedingungen möglich. 2 - 3 maschinelle Hackgänge sind meist üblich, und ergänzend sind 1 - 2 Handhackdurchgänge in der Reihe sinnvoll und wirken sich qualitätssteigernd aus.

Auch wenn der Bockshornklee mit trockenen und warmen Bedingungen gut zurechtkommt, ist eine gute Wasserversorgung zur Kornbildung vorteilhaft.

Ernte und Trocknung

Wie fast bei allen Kleearten reifen die Samen ungleichmäßig ab. Die Ernte erfolgt, wenn die Hülsen beginnen, braun zu werden, dabei auch auf die untersten Hülsen achten. Der Zeitpunkt der Erntereife darf nicht übersehen werden, denn überreife Hülsen neigen zum Aufplatzen, und die wertvollen Samenkörner fallen aus. Die Trocknung des Erntegutes soll möglichst schonend bei maximal 40°C erfolgen, um auch die Keimfähigkeit zu erhalten. Die Restfeuchte darf bis zu 12 % betragen.



Typisch rautenförmiges, gekerbtes Bockshornklee-Samenkorn

Im Burgenland zu Gast

Am 9. und 10. August 2023 war die neue BIO AUSTRIA Bundesobfrau Mag. Barbara Riegler zu Gast im Burgenland. Gemeinsam mit BIO AUSTRIA Burgenland Obmann Ing. Franz Traudtner besuchte sie mehrere burgenländische Biobetriebe, wobei es ihr wichtig war, die betrieblichen Anliegen vor Ort zu hören und auch die Besonderheiten der biologischen Produktionsweise unter den regionalen klimatischen und strukturellen Gegebenheiten erzählt zu bekommen.



Wolfgang Hautzinger/Tadten

www.schafzucht-hautzinger.at

Sparten: Ackerbau, Schafmilch- und -fleischprodukte



Rudolf C. Kollwentz/Großhöflein

www.hofwiesen.at

Sparten: Ackerbau, Getreideprodukte, Mutterkühe



Binder Erwin/St. Andrä am Zicksee

office@binderbiogemuese.at

Sparte: Gemüsebau



Schaffelhof Ochsner GmbH/Pama

www.schaffelhof.at

Sparte: Getreidelagerstelle



Richard Mariel/Großhöflein

www.mariell.at

Sparten: Wein, Traubensaft, Destillate

Forfels Bio-Backstube

Auch in der 27. Saison der Burgmaus Forfel durften wir mit unserer äußerst beliebten Bio-Backstube wieder mit dabei sein. Die imposante Burg Forchtenstein dient als Location für das bekannteste Kinderferienprogramm im Burgenland. Und vor allem der Lutherkeller – in dem unsere Bio-Backstube angesiedelt ist – bot angenehme Abkühlung gegen die Sommerhitze. Der Duft unseres Bio-Lebkuchens tat sein Übriges dazu und wies allen interessierten Kindern den Weg zu unseren Köstlichkeiten.

Mit dem Startschuss am Samstag, den 08.07.2023 konnten wir jedes Wochenende bis 30.07.2023 viele hundert Kinder nicht nur mit unseren Forfel-Keksen verwöhnen, sondern auch einige Informationen zur Bio-Landwirtschaft vermitteln. Der Informationstisch lud dazu ein, sich mit dem Thema Bio näher zu beschäftigen.

Durch die professionelle Organisation von Seiten des Veranstalters „Burg Forchtenstein Fantastisch“ konnte das Programm reibungslos ablaufen, wofür wir uns an dieser Stelle bedanken möchten. Vor allem aber möchten wir uns beim Biohof Preisegger aus Wiesen bedanken, der uns – unkompliziert und flexibel – auch in diesem Jahr mit der enormen Menge an Lebkuchenteig versorgte.

Wenn ihr (bzw. eure Kinder) Interesse an einem Ferrialjob im nächsten Sommer habt, dann meldet euch bei uns, wir würden uns sehr freuen!



Europa feiert den EU-Bio-Tag

Um die biologische Wirtschaftsweise voranzubringen, rief die Europäische Union den 23. September als EU-Bio-Tag aus. Das Datum ist nicht zufällig gewählt: Am 23. September sind Tag und Nacht gleich lang. Ein perfektes Symbol für das Gleichgewicht in der ökologischen Produktion zwischen Landwirtschaft und Umwelt.

Dieser Tag, der im Jahr 2021 offiziell vom Europäischen Parlament, der Kommission und dem Rat der Europäischen Union ins Leben gerufen wurde, bietet unter anderem die Gelegenheit, Trends in der Verbrauchernachfrage zu bewerten, das Bewusstsein für den ökologischen Landbau in der Lieferkette weiter zu schärfen und schließlich neue Ziele für die Zukunft des ökologischen Landbaus in Europa zu definieren. Außerdem sollen durch diesen Feiertag alle Akteurinnen und Akteure für die Bedeutung und Vorteile des Bio-Landbaus gewonnen werden.

Neben zahlreichen österreichweiten Bio-Veranstaltungen werden an diesem Tag auch die Ge-

winner des EU-Bio-Award im Rahmen einer Festveranstaltung präsentiert. Das Burgenland ist einer von drei europäischen Finalisten in der Kategorie „Beste Bio-Region“. Einen Gesamtüberblick über die Finalisten aller Kategorien gibt es unter: https://agriculture.ec.europa.eu/news/finalists-announced-2023-eu-organic-awards-2023-07-18_de



Warenbörse

● Angebot ● Nachfrage

LEBENSMITTEL

Bio-Frischfleisch vom Zackelschaf und Mangalitza-Schwein. (Vor)bestellungen sind erwünscht, Versand in Frischhalteboxen. Weiters erhältlich: Diverse Wurst-Produkte vom Bio-Zackelschaf und Mangalitza-Schwein. Martina Neumann u. Rudolf Strobl, Tel.: 0650/980 52 80, B-1015, JE.

Leindotter, 2.000 kg.
Tel.: 0664/445 38 12, B-0801, ND.

Bio-Traubenkernöle reinsortig; **Bio-Traubenkernpulver**; **Bio-Verjus** vom Zweigelt; **Bio-Traubensäfte** reinsortig.
Tel.: 0664/112 91 76, B-0970, ND.

Beluga-Linsen, Berglinsen, Tellerlinsen, Gelbe Linsen, Kichererbsen, Wachtelbohnen, Schwarze Bohnen, Kidneybohnen; gereinigt und verpackt zu 500 g oder 25 kg.
Tel.: 0680/203 58 24, B-0854, ND.

Soja, gereinigt.
Tel.: 0664/396 00 57, N-3884, MI.

FUTTERMITTEL

Steinsalz-Bergkern-Naturleckstein für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie Wild. Teure Mineralstoffmischungen können eingespart werden. Zustellung ab 700 kg frei Haus in Natursteinen zu 5 - 30 kg.
Fa. Renz GmbH, BIO AUSTRIA Lizenzpartner, Tel.: 06245/822 79.

Wicke.
Tel.: 0699/117 603 49, B-0168, ND.

Wicke.
Tel.: 0660/731 55 72, B-0871, ND.

Wicke.
Tel.: 0699/102 263 29, B-0265, ND.

Winterweizen, Grünschnittroggen, Tatarischer Buchweizen, Luzerne, Soja, gereinigt.
Tel.: 0664/396 00 57, N-3884, MI.

Bio-Heu in Rundballen, 1. u. 2. Schnitt, € 40/Stk; **Bio-Heu in Kleinballen**, eckig, € 3,50/Stk.
Tel.: 0664/481 00 54, St-4432, HF.

TIERE

Bio-Zackelschafe, Weibchen und Männchen, Jung- und Alttiere, Fellfarbe grau, schwarz oder weiß-braun, Klauen beschnitten.
Martina Neumann u. Rudolf Strobl, Tel.: 0650/980 52 80, www.qu-bio.at, B-1015, JE.

Bio-Lämmer, Rasse „Dorper“.
Tel.: 0664/584 11 61, B-1143, OP.

Bio-Ferkel, Bio-Schafe, Bio-Lämmer.
Tel.: 0664/735 124 77, B-1109, GS.

Dexterrinder, Zuchttiere aus einem Herdebuchbetrieb aus ganzjähriger Freilandhaltung.
www.dexter-rinder.com
Tel.: 0676/825 719 40, B-0543, GS.

DIVERSES

Sichelmäher „Del Morino“, neuwertig, 2,35 m AB.
Tel.: 0699/117 603 49, B-0168, ND.

Kulturschutznetz, für ca. 1,5 ha, **Verfrühungsvlies**, gebraucht.
Tel.: 0664/308 76 01, B-0898, MA.

Automatische Fütterung für Geflügel, neuwertig, 12 m lang mit 18 Futterschalen.
Tel.: 0664/160 73 72, B-0285, JE.

Ferien auf dem Bio-Bauernhof nahe Therme Loipersdorf. Familie Koller, 8382 Krobotek 8. Tel.: 0664/192 08 14, Mail: koller.r@netway.at, www.bio-hof-koller.at, B-0757, JE.

Grubber „Regent“, 2,60 m AB.
Tel.: 0660/731 55 72, B-0871, ND.

ANZEIGENINFO

Bitte eure Inserate für die Ausgabe 5/2023 (erscheint Ende Oktober) bis 2. Oktober 2023 bekanntgeben.
E-Mail: burgenland@bio-austria.at

Information verschafft Vorsprung

Um euch rasch per E-Mail und SMS mit aktuellen Informationen versorgen zu können, ersuchen wir euch, uns eure aktuellen Mobiltelefonnummern und E-Mail-Adressen bekanntzugeben. Bitte auch Bewirtschafterwechsel und Adressänderungen melden, damit eure Daten stets aktuell sind.

Mail: burgenland@bio-austria.at
Tel.: 02612/43 642



Lehner's BioBuschenSchank Zum Rebstöckl Rebstöcklplatz 1, 7122 Gols

Öffnungszeiten

September bis 20. November: Samstag - Montag

geöffnet: jeweils von 17 - 23 Uhr, Küche: bis 21 Uhr

Familie Lehner
Mobil: 0664/112 91 76
<https://www.biobuschenschanklehner.at>

Bio-Börse

www.bioboerse.at

Nutzt die kostenfreie Online-Plattform für Bio-Betriebsmittel, Bio-Tiere, Bio-Futtermittel, Dienstleistungen, usw. „von Bauer zu Bauer“. Alle BIO AUSTRIA Mitglieder können die Bio-Börse sofort nach einer Registrierung zum Einstellen von Anzeigen in Anspruch nehmen. Anzeigen suchen kann jeder Interessierte, auch ohne Registrierung.

Viel Freude beim Anbieten und Suchen!

Österreichische Post AG
SM 22Z043020 S
 Abs.: BIO AUSTRIA Burgenland, Hauptstr. 7, 7350 Oberpullendorf

Taurus-Steinsalz, Bergkern	
Im Big-Bag (15–30 kg große Stücke) zur freien Aufnahme für Rinder, Kühe, Jungvieh und Pferde sowie zur Bedarfsdeckung für das Wild.	
Himalaya-Steinsalz, Bergkern	
Im Big-Bag (15–30 kg große Stücke) oder in 25-kg-Säcken (4–8 kg große Stücke) zur freien Aufnahme für Rinder, Kühe, Jungvieh und Pferde sowie zur Bedarfsdeckung für das Wild.	
Kristallsalz, Speisesalz, unjodiert	
Verpackungsgrößen: 1 kg, 3 kg, 5 kg und 10 kg. Alle Produkte: Ab-Hof-Verkauf bzw. Zustellung.	
Tschadamer-Hof Salz des Urmeeres	Pirker GmbH A-9556 Liebenfels Tel. & Fax +43(0)4215/22 00 Mobil +43(0)664/406 57 57 E-Mail: office@tschadamer-hof.at www.tschadamer-hof.at

Bezahlte Anzeige

Bio-Pressobst

Die BIO AUSTRIA Tochterfirma Ökoland GmbH ist nun unter www.ökoland.at erreichbar.

Eine Checkliste erklärt die Rahmenbedingungen für die Anlieferung von Bio-Verarbeitungsobst. Die Anmeldung eures Betriebes und die Mengenmeldung könnt ihr nun bequem digital erfassen.

Auch die Übernahmestellen je Bundesland sind auf dieser neuen Homepage aufgelistet. Das Lagerhaus Jennerdorf und die grenznahen oststeirischen Übernahmestellen stehen den burgenländischen Bio-Pressobstlieferanten zur Verfügung.

Kontakt:

DI Ernst Heuberger

Mobil: 0676/84 22 14 416, E-Mail: ernst.heuberger@ernte.at



vitakorn®

Futtermittel für Biobetriebe

aus der ersten Biofuttermühle Europas, in der ausschließlich biologische und gentechnikfreie Futtermittel mit **100% Reinheitsgarantie** hergestellt werden.

vitakorn ist der ideale Partner für Landwirte, die aus Überzeugung besonderen Wert auf Qualität bei der Fütterung legen und so langfristig auf Erfolg in der Tierhaltung setzen.

Vertrieb: **LUGITSCH**
FARM FEED FOOD

Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mBH | www.h.lugitsch.at

100% BIO-STANDORT
 vitakorn®
 100% SICHERHEIT

Aus Überzeugung!

Bestellservice
T.: +43 3 152 2222-995 | M.: bestellung@h.lugitsch.at

Bezahlte Anzeige